

Fragen betreffend Corona-Impfungen für Lehrpersonen

Die ausserordentlichen Corona-Präventionsmassnahmen in der Volksschule waren und sind noch immer für Schulkinder und Lehrpersonen einschneidend und sehr belastend. Der Präsenzunterricht konnte dank den Weisungen des AVS (Schule trotz Corona) und der rigorosen Einhaltung durch alle Beteiligten im Schuljahr 20/21 aufrechterhalten werden.

Laut der bedeutenden Studie «Ciao Corona» hat jedes fünfte Kind Antikörper gegen Sars-CoV-2 im Blut. Zwei Drittel der betroffenen Kinder blieben symptomlos. Diese Zahlen zeigen jedoch deutlich auf, dass eine mögliche Ansteckung in der Schule bestanden hat und noch immer besteht. Die regelmässig durchgeführten Spucktests brachten eine gewisse Beruhigung in den Schulbetrieb.

Der Gefahr der Ansteckung waren und sind die Lehrpersonen besonders ausgesetzt. Dies wurde zwar immer wieder kommuniziert, aber dabei blieb es. Die Impfungen für Lehrpersonen wurde nicht wie für andere Berufsgruppen priorisiert.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum wurden die Impfungen für die Bündner Lehrpersonen nicht priorisiert und vorgezogen?
2. Geimpfte Lehrpersonen nehmen gemäss Aussagen des AVS nicht mehr an den Spucktestungen teil. Wie sieht es mit der Maskenpflicht aus? Besteht diese für geimpfte Lehrpersonen auch weiterhin?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Domat/Ems, 6. Juni 2021

Cornelia Märchy-Caduff